**Vertrag für Holzhauerei- und Pflegearbeiten**

für selbständige Unternehmer zwischen

**Auftraggeber**: Name Auftraggeber
Name Zuständiger
Strasse
PLZ Ort

**vertreten durch:** Vorname Name, Förster
Tel. ….. / Natel …..
Mail …..

**und**

**Auftragnehmer:** Name Auftragnehmer
Name Zuständiger
Strasse
PLZ Ort

Firmenangaben:
Betriebshaftpflicht: Versicherung und Police-Nr. ………………………………………………………….

Versicherungssumme ………………………………………………………….
SUVA-Betriebs-Nr. ………………………………………………………….
AHV-Betriebs-Nr. ………………………………………………………….
MwSt.-Nr. ………………………………………………………….
Branchenlösungs-Nr. ………………………………………………………….
Zertifizierung **□** ja, wo?………………………………… **□** nein
UID Nr. ………………………………………………………….
Mitglied beim FUS **□** ja  **□** nein
Beitragszahler an Berufsbildungsfonds **□** ja  **□** nein
Bank- oder Postcheckverbindung ………………………………………………………….

1. **Gegenstand und Umfang des Vertrages**

Übernahme von Holzhauereiarbeiten in Regie (Fällen, Rücken, inkl. Reinigungsarbeiten auf Wiese, in Bach, auf Strasse), im Forstrevier (Name), Name Holzschlag: ……………………………..
Abteilung ….. ca. ..... m3
Abteilung ….. ca. ..... m3
Abteilung ….. ca. ..... m3

Der Auftraggeber behält sich vor, die Schlagmasse zu erhöhen oder zu reduzieren.
Fachgerechtes Rüsten, Rücken und Lagern an Waldstrasse nach Anweisungen des Försters sind gefordert.

Die Arbeiten werden gemäss Regieofferte vom (Datum) ausgeführt:

* Personal
Forstwart Fr./Std. …..
Forstwart-Vorarbeiter Fr./Std. …..

Maschinist Fr./Std. …..

Lehrling (1./2./3. Lehrjahr) Fr./Std. …..

* Maschinen ohne Bed. mit Bed.
Forstschlepper XY (2 x x to Winde) Fr./Std. ….. …..
Forwarder (Ladekapazität x to) Fr./Std. ….. …..

Forwarder mit Traktionswinde Fr./Std. ….. …..

Vollernter gross Fr./Std. ….. …..

Vollernter mit Traktionswinde Fr./Std. ….. …..

Vollernter klein Fr./Std. ….. …..

Forstraupe Fr./Std. ….. …..

Mobilbagger x to mit Holzzange Fr./Std. ….. …..

Motorsäge Fr./Liter …..

Alle Preise exklusive MwSt.

Schlagbeginn: ab (Datum)
Schlagende: (Datum)

1. **Zahlungsbedingungen**

Variante 1: Nach Beendigung der Arbeiten kann der Auftragnehmer dem Auftraggeber Rechnung stellen. Dabei sind die unterzeichneten Regierapporte beizulegen. Die Auszahlung erfolgt 30 Tage nach Rechnungstellung.

Variante 2: Bei umfangreichen Holzhauerei-/Pflegearbeiten kann der Auftragnehmer dem Auftraggeber aufgrund vorliegender Regierapporte Zwischenrechnungen stellen. Die unterzeichneten Regierapporte sind beizulegen. Die Auszahlung erfolgt 30 Tage nach Rechnungstellung.

1. **Aufsicht / Sorgfaltspflicht**

Der Auftragnehmer ist für die Einhaltung der vom Förster getroffenen Anordnungen verantwortlich. Dazu gehören insbesondere:
- Sortimentsvorschriften
- Anordnung betreffend Lagerplätzen
- Schlagräumung
- Rücksichtnahme auf und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen auf Platz

1. **Qualitätskriterien**

Der Auftragnehmer ist für die Einhaltung folgender Qualitätskriterien verantwortlich:

* Das Befahren des Bestandes ist nur auf vom Förster markierten Rückegassen und bei trockenen Verhältnissen gestattet. Flächiges Befahren des Bestandes und autonomes Festlegen von Rückegassen sind verboten.
* Bei besonders empfindlichen Böden sind Vorsorgemassnahmen (bspw. Astteppiche, Einsatz von Maschinen mit tiefem spezifischem Bodendruck, Einsatz von Raupen) erforderlich.
* Vorgerücktes Holz ist so an Fahrlinien zwischenzulagern, dass Rückefahrzeuge die Fahrlinien nicht verlassen müssen.
* Der verbleibende Bestand, Strassen und Sachwerte sind zu schonen.
1. **Arbeitssicherheit**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, sämtliche Arbeiten fachgerecht und unter strikter Beachtung der EKAS- und SUVA-Richtlinien auszuführen und bei zertifizierten Waldeigentümern die nationalen Standards von FSC einzuhalten.
Alle Mitarbeitenden müssen über die minimale Ausbildung für Holzernte- und Motorsägearbeiten gemäss § 21 Kantonales Waldgesetz (LS 921.1) verfügen (Kursausweis/Bestätigung vorhanden).
Der Auftragnehmer ist verantwortlich, dass Drittpersonen aus dem Gefahrenbereich des Holzschlages ferngehalten werden. Er hat unter anderem die erforderlichen Signalisations- und Absperrmassnahmen zu treffen. Zudem hat er die Sicherheit gegenüber Dritten und Sachwerten zu gewährleisten. Die Sicherheitsmassnahmen sind in einer Sicherheitsdokumentation festzuhalten (z. B. Branchenlösung) und auf Verlangen vorzuweisen.

1. **Holz einmessen**

Der Auftragnehmer erhält vom Förster eine Sortimentsliste. Diese gilt bis auf Widerruf. Die Zumasse richten sich nach den geltenden Holzhandelsgebräuchen. Das Einmessen des Holzes ist Sache des zuständigen Försters.

1. **Haftung**

Werden Nutzholzstämme absichtlich oder fahrlässig entwertet, hat der Auftragnehmer den von den Forstorganen festgelegten Schaden zu vergüten. Weiter haftet der Auftragnehmer für Schäden, die er oder seine Mitarbeitenden absichtlich oder fahrlässig verursachen.

1. **Termineinhaltung**

Wird der im Vertrag vereinbarte Termin zur Schlagbeendigung aus Gründen, die der Auftragnehmer bzw. der Auftraggeber zu verantworten hat, nicht eingehalten, so wird dem Auftragnehmer bzw. dem Auftraggeber der aus dem Verzug entstandene Schaden in Rechnung gestellt.
Tritt eine Verzögerung aus anderweitigen Gründen ein, hat der Auftragnehmer den zuständigen Förster unverzüglich zu benachrichtigen und die Arbeit nach Wegfall des Hinderungsgrundes sofort weiterzuführen.

1. **Vorzeitige Vertragsauflösung**

Bei schwerwiegender Verletzung von Vertragsbestimmungen kann der Auftraggeber bzw. der Auftragnehmer einseitig vom Vertrag zurücktreten. Soweit der Auftraggeber die verbleibenden Arbeiten nicht auf Kosten des Unternehmers durch Dritte beenden lässt, steht ihm das Recht zu, dessen Gesamtlohnanspruch für die bereits geleisteten Arbeiten um 20 % zu kürzen.

1. **Versicherungen**

Der Auftragnehmer erklärt, dass er den Status des Selbständigerwerbenden für Forstarbeiten besitzt. Der SUVA-Nachweis liegt vor und kann auf Verlangen vorgewiesen werden. Mit der AHV rechnet er direkt ab.
Die Unfallversicherung für den Auftragnehmer ist ausreichend (Heilungskosten, Krankenpflege und Unfalltaggeld sowie Todesfall- und Invaliditätsentschädigungen). Angestellte sind obligatorisch gegen Berufsunfälle versichert (gemäss UVG). Gegenüber Dritten liegt für zivilrechtliche Haftungen eine ausreichende Haftpflichtversicherung vor (pro Schadenereignis und Person mindestens 2 Mio. Franken).

1. **Gerichtsstand**

Bei allfälligen Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag sind die ordentlichen Gerichte am Ort des Auftraggebers zuständig.

1. **Unterschriften**

Auftraggeber:

Ort: ……………………………. Datum: …………………..…… Unterschrift: …………………………..….…….

Auftragnehmer:

Ort: ……………………………. Datum: …………………..…… Unterschrift: …………………………..….…….

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **13. Holzschlagevaluation** |  |  |  |  |  |
| **Beurteilung nach abgeschlossener Arbeit** |  |  |  | Datum: |   |
|  |  |  |  |  |  |
| **Auftragnehmer:** |   |   |  |  |  |
| **Förster (Vertreter von Auftraggeber):** |   |   |  |  |
| **Name Holzschlag:** |   |   |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **Zutreffendes ankreuzen** **□ Motormanuelle Holzernte** **□ Mechanisierte Holzernte** **□ Rückearbeiten**  |   |   |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| ***Bereiche*** | schlecht | genügend | gut | sehr gut | Bemerkungen |
| ***Sortimente*** |  |  |  |  |   |
| Einhaltung der Sortimentsliste  |   |   |   |   |   |
| Fachgerechte Holzsortierung |   |   |   |   |   |
| Qualität der Aufrüstung |   |   |   |   |   |
| Wirtschaftlichkeit des Holzeinschnittes (optimierte Auisbeute) |   |   |   |   |   |
| ***Bodenschutz*** |  |  |  |  |   |
| Anpassung der Arbeit bei nasser Witterung |   |   |   |   |   |
| Einhaltung des Gassensystems |   |   |   |   |   |
| Abdeckung der Gassen mit Astmaterial  |   |   |   |   |   |
| Vermeidung übermässiger Fahrspuren  |   |   |   |   |   |
| Ökologisch sinnvoller Einsatz der Maschinen |   |   |   |   |   |
| Maschineneinsatz optimal gewählt  |   |   |   |   |   |
| ***Verbleibender Bestand*** |  |  |  |  |   |
| Vermeidung von Fäll-, Rückeschäden am verbleibenden Bestand |   |   |   |   |   |
| Vermeidung von Stammfussverletzungen  |   |   |   |   |   |
| Vermeidung von Beschädigung an Verjüngung  |   |   |   |   |   |
| ***Infrastruktur*** |  |  |  |  |   |
| Vermeidung von Waldstrassenbeschädigungen |   |   |   |   |   |
| Vermeidung von Sachwertbeschädigungen |   |   |   |   |   |
| ***Sicherheit*** |  |  |  |  |   |
| Fachgerechte Absperrung des Holzschlages  |   |   |   |   |   |
| Sicherheitsstatus der Maschinen ist aus Sicht des Försters aktuell  |   |   |   |   |   |
| Schutzausrüstung ist aktuell und wird eingesetzt  |   |   |   |   |   |
| Einhaltung der Sicherheitsvorschriften  |   |   |   |   |   |
| Einhaltung von Terminen |   |   |   |   |   |
| ***Weiteres*** |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
|  |  |  |  |  |  |

Visum Auftragnehmer: …………………………………………………………………………………..

Visum Förster: …………………………………………………………………………………..